



Zuversicht für 2013 ist da

Das sagen Vertreter der Wirtschaft

VON MICHAEL HÖRMANN

Region Augsburg Was bringt 2013 aus wirtschaftlicher Sicht? Wo liegen die Perspektiven? Was sind die Herausforderungen? Verantwortliche aus der Wirtschaft haben ihre Einschätzung gegeben.

„Zukunftsfähigkeit sichern“, das ist das Credo von **Peter Saalfrank**, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer. Für die Region bedeutet dies, weiter auf das „Zukunftsfeld der nachhaltigen Ressourceneffizienz“ zu setzen. Dabei bedürfe es der Kooperation von Wirtschaft und Forschung. „Hier muss der Innovationspark Augsburg mit dem Herzstück Technologiezentrum eine herausragende Rolle spielen“, sagt Saalfrank.

Laut Augsburgs Wirtschaftsreferentin **Eva Weber** wird im Frühjahr 2013 der Spatenstich für das Technologiezentrum sein. Chancen für die Stadt Augsburg erkennt Weber im Ausbau des Kongress- und Messegewesens. Um den Betrieben die Möglichkeit zu geben, auf Fachkräfte zu setzen, habe die Region Augsburg Wirtschaft das Thema Fachkräftemarketing vorangetrieben.

Optimistisch geht das schwäbische Handwerk ins Jahr. **Jürgen Schmid**, Präsident der Kammer, setzt auf den Baubereich. „Die Investitionen von Privatkunden in die energetische Gebäudesanierung wirken sich belebend aus.“ Die Wirtschaftskammer wird selbst in den Jahren bis 2019 insgesamt 38 Millionen Euro in Augsburg investieren. Sie gestaltet ihr bestehendes Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) neu. Es handelt sich um das bislang größte Bauprojekt der schwäbischen Handwerkskammer. Bagger rollen im Frühsommer 2013 an. Gebaut wird am bestehenden Areal der Wirtschaftskammer, das sich in unmittelbarer Nähe des Zoos befindet. „Die Investition ist ein Bekenntnis zu Bildung und dem Standort Augsburg“, sagt Schmid.

Im Einzelhandel glaubt **Wolfgang Puff**, Bezirksgeschäftsführer des Verbandes, dass „die vergleichsweise gute Konsumstimmung“ anhält. Gefahr würde drohen, wenn die Euro-Schulden-Krise sich verschärfen würde. **Helmut Jung**, Regionvorsitzender des DGB, wünscht sich für 2013 eine Umkehr auf dem Arbeitsmarkt. „Mindestlöhne sind dabei zwingend nötig“, sagt Jung.



5000-fach leuchten die Sterne am neuen Planetariums-Himmel in Streitheim

„Und sie folgten dem hellen Stern...“ heißt es in der Bibel über die drei Weisen aus dem Morgenland, die sich auf den Weg machten, um das Jesuskind als den kommenden Retter der Welt zu schauen. Für die Heiligen Drei Könige wäre das neue Planetarium der Volkssternwarte im Zusmarshausener Ortsteil Streitheim heute ein Ort der Verückung: Rund 5000 Sterne wird der Projektor ZKP 1 der optischen Werke Carl Zeiss Jena an das in mühevoller Spachtelarbeit perfekt gerundete Gewölbe mit

rund fünf Metern Durchmesser projizieren, wie ein erster Test jetzt erfolgreich gezeigt hat. Auch bei bewölktem Himmel kann Sternwarten-Leiter Martin Mayer in Zukunft von den Sternen des Himmels, den Sternbildern und all den Geheimnissen des unendlichen Weltalls erzählen. 36 Sitzplätze wird das Planetarium umfassen, das von einem Förderverein mit Zuschüssen errichtet und voraussichtlich im Frühjahr eröffnet wird. *wer/Foto: Marcus Merk*

Ein Feuerwerk an Höhepunkten

Feste und Feiern Vom Stadterhebungs-Jubiläum in Neusäß bis zum historischen Bürgerfest in Augsburg. In der Region ist 2013 jede Menge an Unterhaltung geboten

Region Augsburg Die Menschen in der Region Augsburg haben es in der Silvesternacht krachen lassen. Das Jahr 2013 verspricht aber auch einiges an Krachern im reichhaltigen Veranstaltungsprogramm. Die Region versteht es, zu feiern. Wir geben einen Überblick über einige Höhepunkte des Festjahres – ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

● **Augsburg** Historisch wird es mal wieder im August. Von 2. bis 11. August steigt das Historische Bürgerfest in den Wallanlagen am Roten Tor. Musik und Unterhaltung sind bereits zuvor bei drei anderen Festivals geboten. Das Brecht-Festival geht von 1. bis 10. Februar. Vom 30. Mai bis 1. Juni findet das Modular Festival beim Kongress am Park statt. Auf dem Gelände des Gaskessels läuft von 5. bis 16. Juni das Festival Grenzenlos. Feste Programmpunkte im Jahreskalender sind der Oster- und Herbstplärrer.

Schwabens größtes Volksfest findet an Ostern vom 31. März bis 14. April statt. Im Sommer wird von 23. August bis 8. September auf dem Plärrerregal gefeiert.

● **Aichach** Zahlreiche Firmen stellen 2013 bei der Wittelsbacher-Land-Schau (Wila) auf insgesamt 6000 Quadratmetern aus.

● **Bobingen** Eine Gewerbeschau für die Region: Die erste Lech-Wertach-Ausstellung findet vom 12. bis 14. April in und um die Singoldhalle statt. Das Volksfest steigt vom 9. bis 13. August, mit dem Laurentiusmarkt am Sonntag, 11. August.

● **Dasing** Ein blutiger Erbschaftsstreit an der Grenze zu Mexiko, in den Winnetou und Old Shatterhand verwickelt werden: Die Süddeutschen Karl-May-Festspiele vom 29. Juni bis 15. September in der Westend City Dasing versprechen, spannend zu werden. Rund 60 Darsteller treten in der Freiluftarena mit 25

Pferden auf. Die Vorstellungen sind jeweils an den Wochenenden.

● **Friedberg** Es findet nur alle drei Jahre statt und ist ein echter Publikums-magnet: Vom 12. bis 21. Juli feiert die altbayerische Herzogstadt ihr Historisches Altstadtfest. Festlich gekleidete Bürgersleute, Musikanten, Schützen und viele andere im Friedberger Gewand füllen die Straßen mit buntem Leben. Handwerker präsentieren ihre Künste und Theatergruppen zeigen Stücke. Wer im historischen Kostüm erscheint, hat freien Eintritt. Sportlich wird es hingegen am 8. September: Dann treten die Läufer wieder zum Halbmarathon an. Mit seiner Steigung ist der Friedberger Berg alle Jahre wieder eine Herausforderung.

● **Königsbrunn** Die Jazz-Nacht in der Johanneskirche findet am Freitag, 12. April statt. Die Königsbrunner Gautsch bietet vom 28. Juni bis 7. Juli Volksfestvergnügen – und am

Sonntag, 18. August, kommt die BR1-Sommerreise in die Stadt.

● **Schwabmünchen** Der Michaeli-markt öffnet seine Pforten: Von Samstag, 28. September, bis Montag, 30. September, bieten 300 Händler auf dem Volksfest unterschiedlichste Waren an. Nicht fehlen darf der Vergnügungspark.

● **Neusäß/Gersthofen/Stadtbergen** Drei Städte, drei Stadtfeste: Den Anfang macht Stadtbergen zwischen 8. und 12. Mai. Gleich zwei Wochenenden sind in Neusäß zwischen 14. und 23. Juni für das Stadtfest reserviert. Es wurde auf den Juni verlegt, weil Neusäß am 10. Juni 1988 – also vor 25 Jahren – zur Stadt erhoben wurde. Zum Jubiläum soll es auch ein Open Air am Steppacher Bismarckturm geben. Am angestammten Termin findet dagegen Gersthofens großes Innenstadtfest statt. Mit der Kulturina werden die großen Ferien eingeläutet.

Augsburger Land

GERSTHOFEN

Bürgermeister Schantlin hält sich bedeckt

Jürgen Schantlin war bestens gelaunt gestern Vormittag. Am Vorabend mit der Familie aus dem Skiurlaub zurückgekehrt, empfing den Rathauschef am Freitagmorgen die Schlagzeile unserer Zeitung, dass Gersthofens CSU-Spitze nun doch wieder auf ihn als Bürgermeisterkandidaten setzen könnte. Kommentieren wollte Schantlin die Äußerungen des CSU-Chefs Matthias Götz nicht: „Ich nehme das zur Kenntnis“, sagte der Bürgermeister auf Anfrage. Dass sich der sonst so leutselige Rathauschef in dieser Frage so zugeknöpft gibt, zeigt, wie dünn das Eis ist, auf dem beide Seiten sich bewegen. Gersthofens CSU-Spitze, die Schantlin im Frühsommer den Verzicht auf eine erneute Kandidatur nahegelegt hatte, wurde bislang offenbar mit keinem anderen ernst zu nehmenden Bewerber handelseinig, will sich diese Option bis zur Nominierungsversammlung im Frühjahr offen halten. Schantlin weiß, dass er in der Gersthofer CSU nach wie vor gewichtige Gegner hat und dass die bisherige politische Bilanz seiner ersten Amtszeit so glänzend nicht ist. (cf)

ZUSMARSHAUSEN

Diebe scheitern an Terrassentür

Unbekannte haben nach Angaben der Polizei versucht, zwischen Dienstag und Donnerstag in ein freistehendes Einfamilienhaus in der Adelmanstraße in Zusmarshausen einzudringen. Die Täter scheiterten allerdings, vermutlich konnten sie die Terrassentür nicht öffnen. In den vergangenen Wochen haben sich die Einbrüche im Raum Zusmarshausen gehäuft.

Ende Dezember stiegen unbekannte Täter in mehrere Häuser in der Gemeinde ein. Auch in Dinkelscherben trieben Diebe an Heiligabend ihr Unwesen. Bei den Einbrüchen in Zusmarshausen handelt es sich vermutlich um dieselben Täter, die Spurenauswertung läuft laut Polizei noch. Im Vergleich zum Jahr 2011 hat die Polizei in Zusmarshausen in den vergangenen Wochen mehr Einbrüche verzeichnet, heißt es weiter. (schsa)

Wittelsbacher Land

AICHACH

Nach Mord-Urteil Revision eingelegt

Die Anwälte des Aichachers, der im August am Augsburger Schwurgericht wegen Mordes an seiner Ehefrau zu lebenslanger Haft verurteilt worden war, haben Revision eingelegt. Sie beantragen beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe, das Urteil aufzuheben und die Sache erneut am Landgericht in Augsburg zu verhandeln – allerdings nicht mehr an der achten Kammer, sondern an einer anderen. (smi)

KISSING

Gegen Silvester-Exzesse wird scharf vorgegangen

Die Grabsteine zum Raketenstartplatz umfunktioniert, tüntenweise Müll und jetzt auch noch der Einbruch in die Stephanskirche – die Auswüchse der Silvesternacht in Kissing werden Folgen haben. Bisher versuchte die Kirchengemeinde, die Probleme mit Feiern allein in den Griff zu kriegen. „Aber heuer haben wir gesehen, dass das nicht mehr zu schaffen ist“, so Oliver Koesel, Mesner von St. Bernhard. Auch Zweite Bürgermeisterin Silvia Rinderhagen war schockiert und verspricht für nächstes Jahr die Hilfe der Gemeinde. (gön)



Greater Augsburg VON JÜRGEN MARKS
Notizen aus Stadt und Land
» mrk@augsbu-er-allgemeine.de

Eigentlich ist vieles sehr schön in Friedberg. Die Stadt mit ihren malerischen Gassen wirkt immer fein herausgeputzt. Dank des großen Bürgerengagements finden hochklassige Konzerte statt. Der Friedberger Advent rings um die Kirche Sankt Jakob ist einer der schönsten Christkindlmärkte in Greater Augsburg. Nicht nur wegen ihrer geografisch erhabenen Lage schaut die altbayerische Herzogstadt gelegentlich auf den großen Nachbarn Augsburg herab. Und dennoch scheint in Friedberg derzeit der Wurm zu stecken. Die Dauer-Streitereien um den geplanten Schweinemastbetrieb im

Lästiger Raketenmüll und die Suche nach dem Friedberger Wurm

Naherholungsgebiet (Sau in der Au) nerven die Einwohner. Und die Freude über die Sanierung des Wittelsbacher Schlosses ist längst Zweifel gewichen. Denn die Stadtregierung hatte es versäumt, die verärgerten Anwohner, die unzumutbaren Lärm fürchten, in die Planungen einzubinden.

Mein Friedberger Kollege Thomas Gofner beschäftigt sich seit 22 Jahren mit der Kommunalpolitik in Friedberg. 2007 deckte er die Müllaffäre in der Abfallverwertung

Augsburg auf. Dafür erhielt er den Preis der Konrad-Adenauer-Stiftung für investigativen Journalismus.

Zuletzt hat Gofner – auf der Suche nach dem Friedberger Wurm – einen „Nebel der Lustlosigkeit“ in der städtischen Kommunalpolitik ausgemacht. Er warf Bürgermeister Peter Bergmair mangelnde Begeisterungsfähigkeit und den Hang zum Durchwursteln vor.

In den malerischen Gassen der Herzogstadt ist der pointierte

Kommentar häufig diskutiert worden. Einige sehen ihn als Weckruf für die Kommunalpolitik, andere ärgern sich über einen eher zu harten Angriff. In jedem Fall kann eine Kommune froh sein, kritische Lokaljournalisten in ihren Mauern zu haben, die Leidenschaft, Dynamik und gestalterische Lust von ihrer Stadtspitze einfordern. ***

Wer in den Tagen nach der Silvesternacht durch Wohngebiete in Greater Augsburg spaziert, kann

sich über den lästigen Böller- und Raketenmüll ärgern. Vielleicht sollte man die erste Woche des Jahres zur öffentlichen Kehrwoche erklären: Jeder hilft bei der Säuberung der Bürgersteige vor seinem Haus, statt auf die überforderte Straßenreinigung zu warten.

Schließlich haben ja auch – fast alle bei der knalllauten Vermüllung unserer Straßenzüge mitgewirkt.

➔ Greater Augsburg, Notizen aus Stadt und Land, erscheint regelmäßig als Internet-Blog auf augsbu-er-allgemeine.de. Dort können Sie die Einträge kommentieren und mit dem Autor diskutieren.